



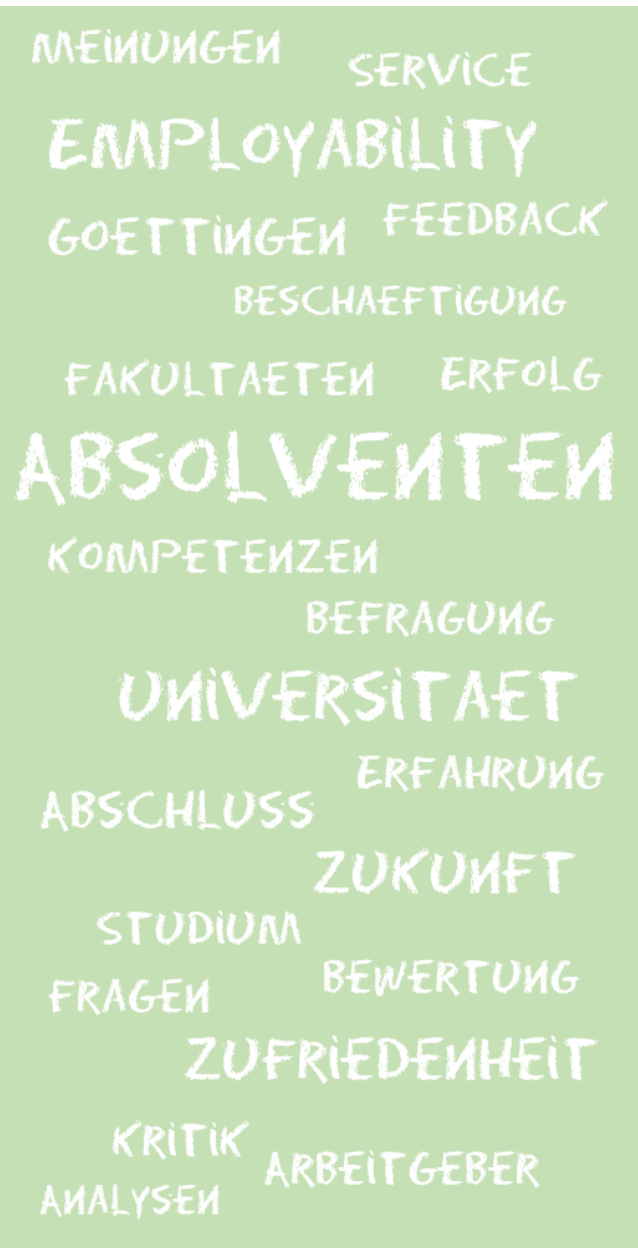
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Ergebnisse der Absolventinnen- und Absolventenbefragung
des Prüfungsjahrgangs 2016

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

1. Einleitung



Die Absolventinnen- und Absolventenbefragung der Georg-August-Universität Göttingen wurde 2017 als Vollerhebung aller nicht-zurückgemeldeten Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2016 an der Universität Göttingen und all ihrer Fakultäten und der Universitätsmedizin durchgeführt. Befragt wurden alle Absolventinnen und Absolventen, welche im Wintersemester 2015/2016 oder Sommersemester 2016 (d.h. zwischen dem 01.10.2015 und dem 30.09.2016) ihren Abschluss gemacht und sich bis zum Zeitpunkt der Befragung nicht an der Universität Göttingen zurückgemeldet haben. Der Abschluss der befragten Absolventinnen und Absolventen lag somit zum Zeitpunkt der Befragung zwischen neun und zwanzig Monaten zurück. Der Befragungszeitraum lag in den Sommermonaten (01. Juni 2017 bis zum 31. August 2017) und umfasste für den Prüfungsjahrgang 2016 547 Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Absolventinnen und Absolventen wurden mit Hilfe einer personalisierten Onlinebefragung zu drei großen Themenbereichen (z.B. derzeitige Situation, Zufriedenheit zum Befragungszeitpunkt und Angaben zum Studium) retrospektiv befragt und konnten Angaben machen, wie sich ihr anschließender individueller Weg in den Arbeitsmarkt charakterisieren lässt. Die Teilnahme an der Befragung erfolgte nach Einverständnis der Absolventinnen und Absolventen zu den

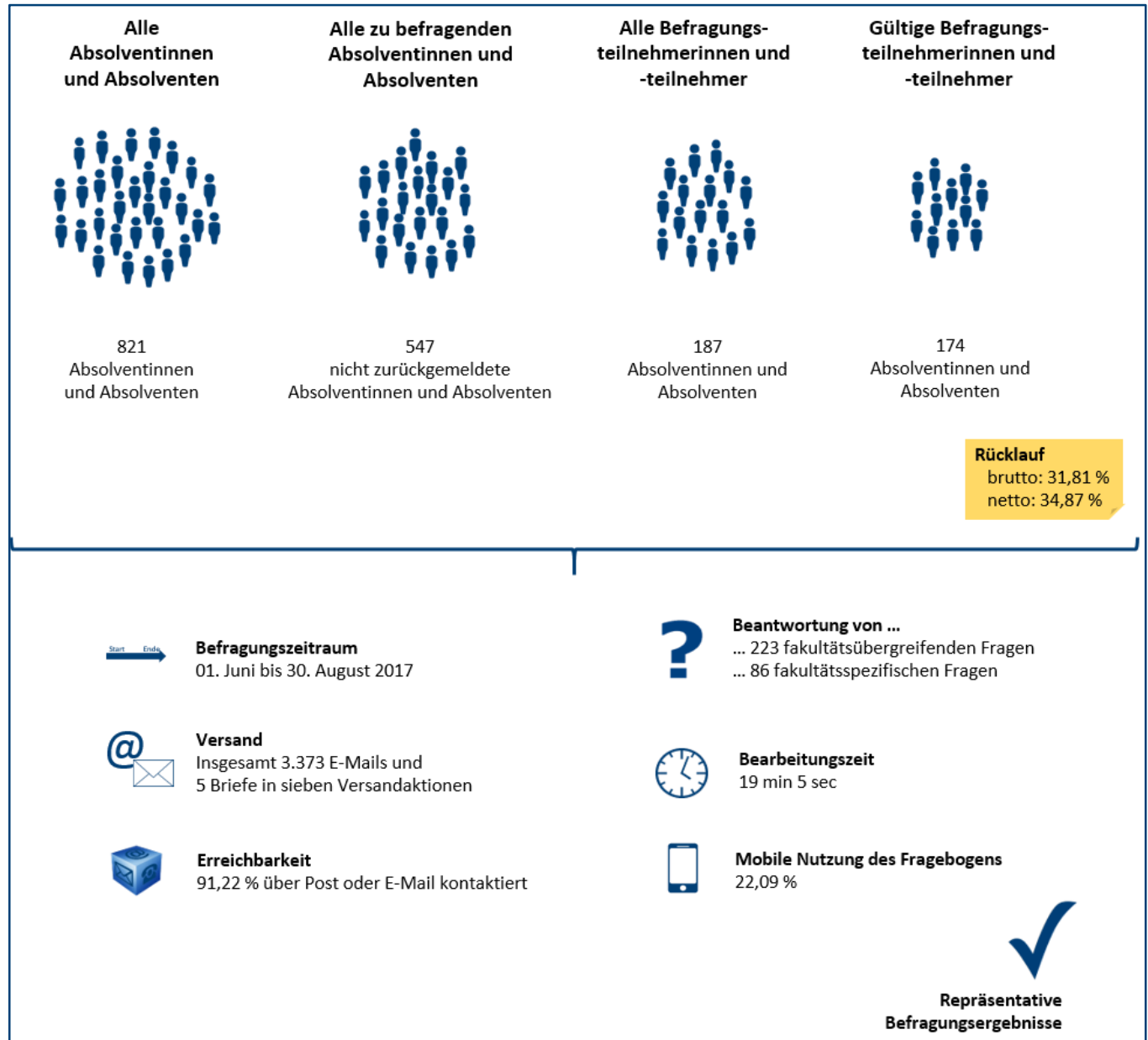
Datenschutzbestimmungen (Zustimmung zur Zuordnung zu einem individuellen Zugangscode und der darauffolgenden Datenspeicherung) über einen personalisierten Onlinefragebogen, welcher auch in englischer Sprache bereitgestellt wurde.

An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät konnte ein Brutto-Rücklauf von 31,81 Prozent erreicht werden. Es beteiligten sich demnach 174 Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer an der Befragung. Mit Ausschluss aller 48 weder postalisch noch per Email zu erreichenden Absolventinnen und Absolventen wurde ein Netto-Rücklauf von 34,87 Prozent realisiert.

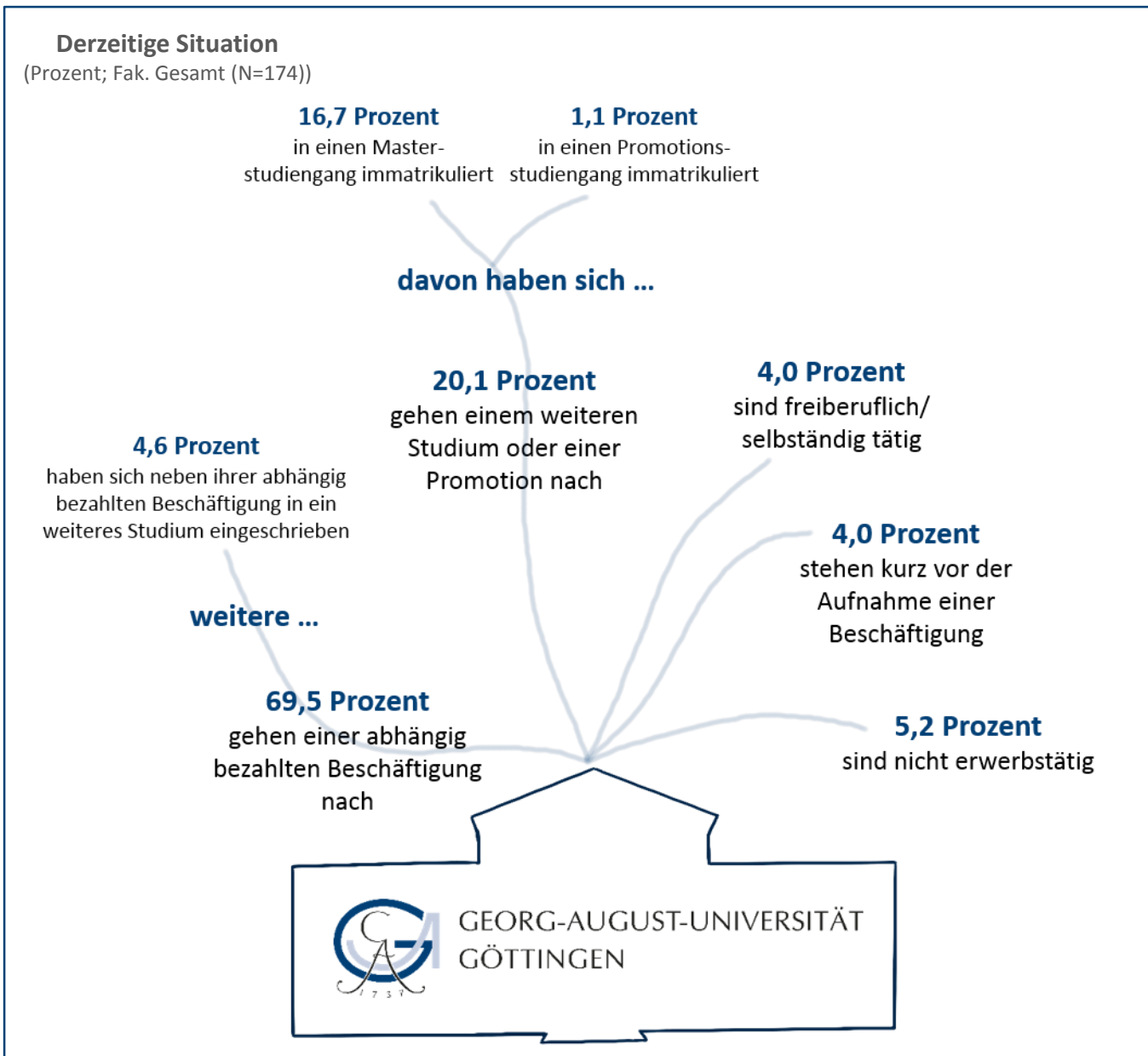
Betrachtet man weitere Grunddaten zur Befragung des Prüfungsjahrganges 2016, zeigt sich ebenfalls, dass 89,4 Prozent den Fragebogen in der deutschen Sprachvariante beantwortet haben, 99,1 Prozent der Datenschutzbestimmung zustimmten und 22,09 Prozent die Befragung über mobile Endgeräte durchführten.

1.1 Repräsentativität

Hinsichtlich der Repräsentativität der Ergebnisse wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bezüglich ihrer soziodemographischen und studiumsrelevanten Merkmale überprüft, um festzustellen, ob diese ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit der Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges 2016 der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät darstellen oder es zu systematischen Verzerrungen hinsichtlich dieser Merkmale bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmer kam. Hier zeigt sich, dass im Hinblick auf die soziodemographischen (Geschlecht, Geburtsland, Staatsangehörigkeit und Alter) und studiumsrelevanten Merkmale (Abschlussart, Fakultät, Regelstudienzeit, Fachsemester) keine systematischen Verzerrungen zwischen der Grundgesamtheit und den Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorliegen. In Bezug auf die Prüfungsnote zeigt sich, dass eher die Absolventinnen und Absolventen mit einer besseren Abschlussnote teilgenommen haben. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Grundgesamtheit sehr gut repräsentieren. Damit einhergehend kann vermutet werden, dass sich die Beschäftigungssituation und der retrospektive Blick auf das Studium unter den Befragten und unter allen Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges 2016 genauso oder ähnlich darstellen.



2. Berufswege



Die Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät befanden sich zum Zeitpunkt der Befragung in den verschiedensten beruflichen und privaten Situationen. Zum einen sind 69,5 Prozent der Absolventinnen und Absolventen in einer abhängig bezahlten Beschäftigung tätig. Ein Anteil von 4,6 Prozent dieser Gruppe geht zusätzlich einem weiteren Studium nach.

Zum anderen sind 20,1 Prozent in einem weiteren Studium oder einer Promotion nach ihrem Abschluss eingeschrieben, wovon 16,7 Prozent einen Masterstudiengang eingeschrieben sind und 1,1 Prozent eine Promotion nach ihrem Studium in Göttingen abgeschlossen haben. Weiterhin sind vier Prozent freiberuflich oder selbstständig tätig, vier Prozent stehen kurz vor der Aufnahme einer Beschäftigung und 5,2 Prozent waren zum Befragungszeitpunkt nicht erwerbstätig.

Im Weiteren wird sich dieser Bericht auf die Charakteristika der abhängig bezahlten Beschäftigung der Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät beziehen und hier nach der Abschlussart Bachelor und Master differenzieren.

2. Berufswege

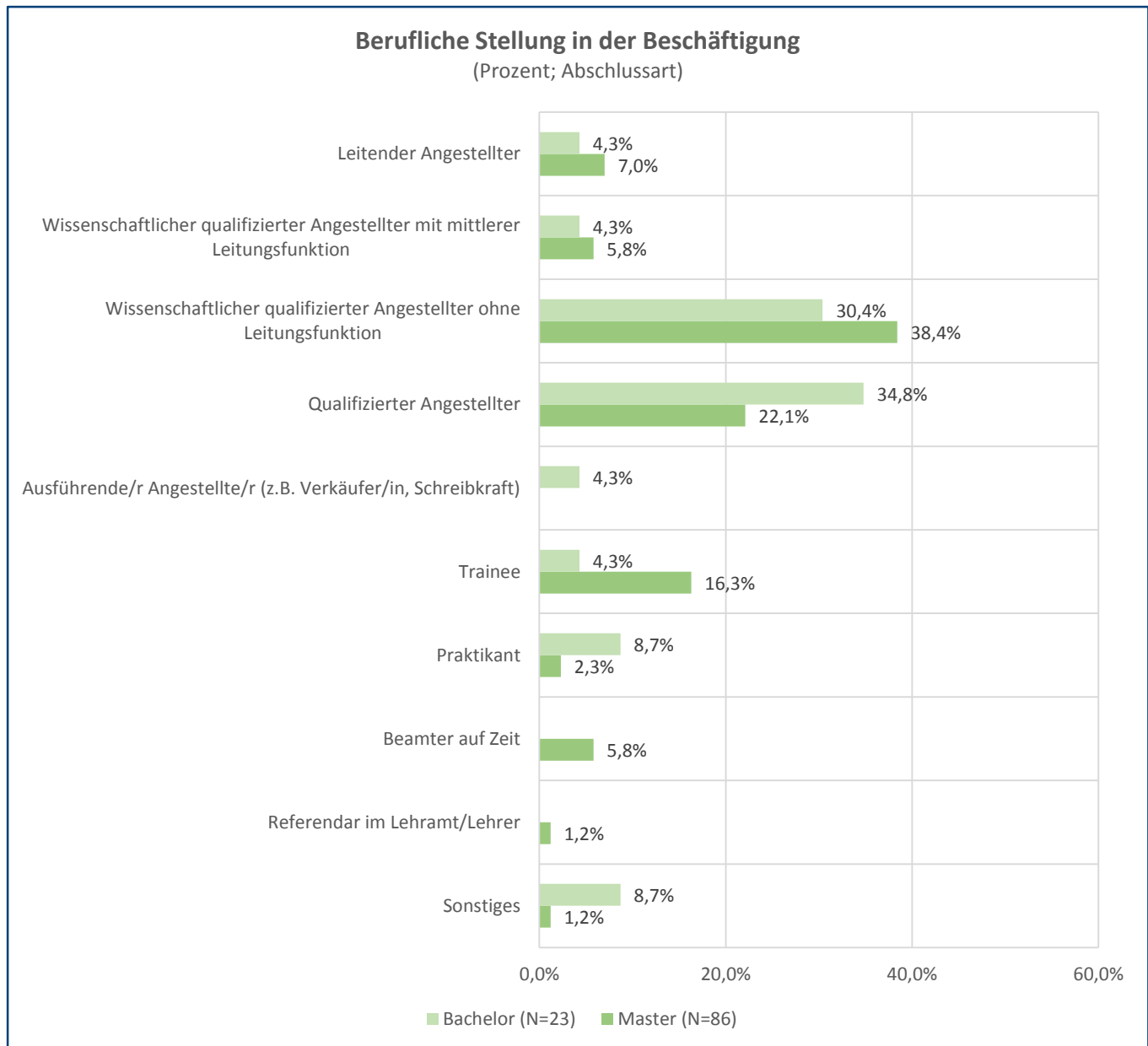
Bei welchem
Arbeitgeber sind Sie
beschäftigt?

(Fak. Gesamt (N=86))



Die nebenstehende Darstellung gewährt einen Einblick in alle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber der Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

2. Berufswege

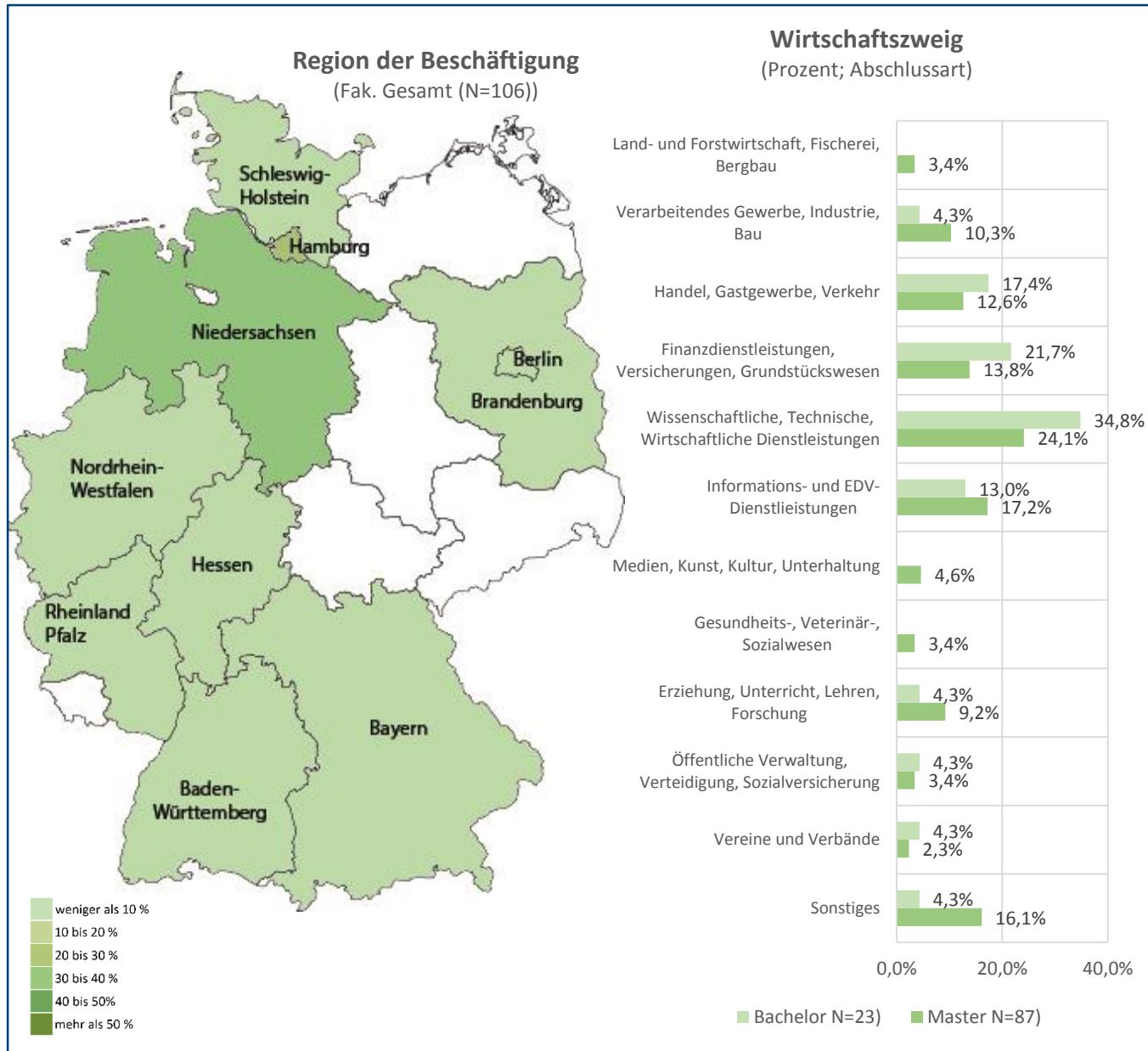


Von den Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2016, die einer abhängig bezahlten Beschäftigung nachgehen, ist der größte Anteil auf Universitätsebene mit 28,9 Prozent als wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion tätig und mit 13,6 Prozent als qualifizierte/r Angestellte/r beschäftigt.

Betrachtet man diese Kategorie auf Ebene der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zeigt sich, dass die Masterabsolventinnen und -absolventen zu dem höchsten Anteil als qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leistungsfunktion tätig ist (38,4 %), während die Bachelorabsolventinnen und -absolventen zu 34,8 Prozent als qualifiziert/r Angestellte/r angestellt sind.

Sieben Prozent der Master- und 4,3 Prozent der Bachelorabsolventinnen und -absolventen sind als leitende/r Angestellte/r tätig.

2. Berufswege



Die Anstellung erfolgt bei beiden Abschlussarten häufig im Wirtschaftszweig „Wissenschaftliche, Technische, Wirtschaftliche Dienstleistungen“ (Bachelor 34,8 %, Master 24,1 %). Die Bachelorabsolventinnen und -absolventen sind ebenfalls zu einem hohen Anteil im Bereich „Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstückswesen“ tätig (21,7 %) während die Masterabsolventinnen und -absolventen in dem Sektor der „Informations- und EDV-Dienstleistungen“ tätig sind (17,2 %).

9,1 Prozent der Bachelor- und 11,7 Prozent der Masterabsolventinnen und -absolventen arbeiten in Göttingen. Hauptarbeitsort ist das Bundesland Niedersachsen (Bachelor 39,1 %, Master 35,1 %) und das gilt auch für beide Abschlussarten, gefolgt von Hamburg (Bachelor 26,1 %, Master 22,1 %).

Ein Anteil von 8,3 Prozent der Masterabsolventinnen und -absolventen arbeitet im Ausland.

2. Berufswege

Hinsichtlich der Suchdauer bis zur beschriebenen Anstellung benötigen die Bachelorabsolventinnen und -absolventen im Durchschnitt 2,94 Monate und die Masterabsolventinnen und -absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im Durchschnitt 3,72 Monate. Die Suchdauer im gesamten Prüfungsjahrgang 2016 beträgt 3,45 Monate, somit ist die Suchdauer für Bachelorabsolventinnen und -absolventen im Durchschnitt kürzer als im gesamten Prüfungsjahrgang 2016 gewesen, während die Masterabsolventinnen und -absolventen etwas länger als der Durchschnitt suchen musste.

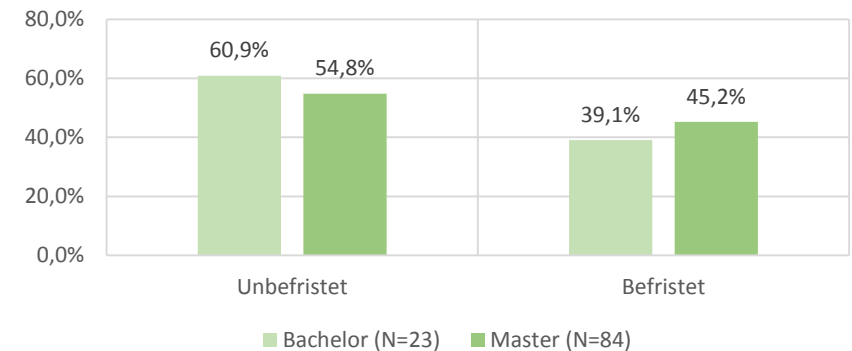
Betrachtet man die Arbeitsverträge, ist der Anteil an unbefristet beschäftigten Absolventinnen und Absolventen mit einem Bachelorabschluss etwas höher als der Anteil der Masterabsolventinnen und Masterabsolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Allerdings ist die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit bei den Masterabsolventinnen und -absolventen (37,56 h) der Fakultät höher als bei den Bachelorabsolventinnen und -absolventen (34,89 h).

Für die gesamte Fakultät ergibt sich eine tägliche Mehrarbeit von 43 Minuten, was zu einer monatlichen Überstundenanzahl von durchschnittlich fünf Stunden und 23 Minuten führt.

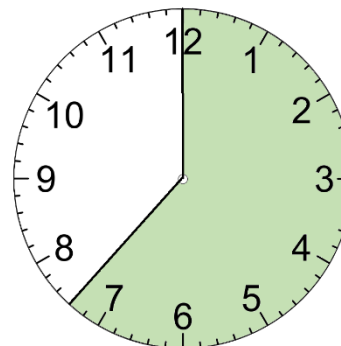
Suchdauer in Monaten
(Mittelwert; Abschlussart)

	Ein Monat	Zwei Monate	Drei Monate	Vier Monate	Fünf Monate	Sechs Monate
Bachelor (N=17)	2,94 Monate					
Master (N=67)	3,72 Monate					

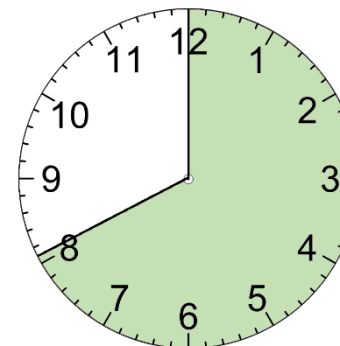
Vertragsform
(Prozent; Abschlussart)



Vertragsarbeitszeit pro Tag
(Fak. Gesamt (N=116))



Tatsächliche Arbeitszeit pro Tag
(Fak. Gesamt (N=116))

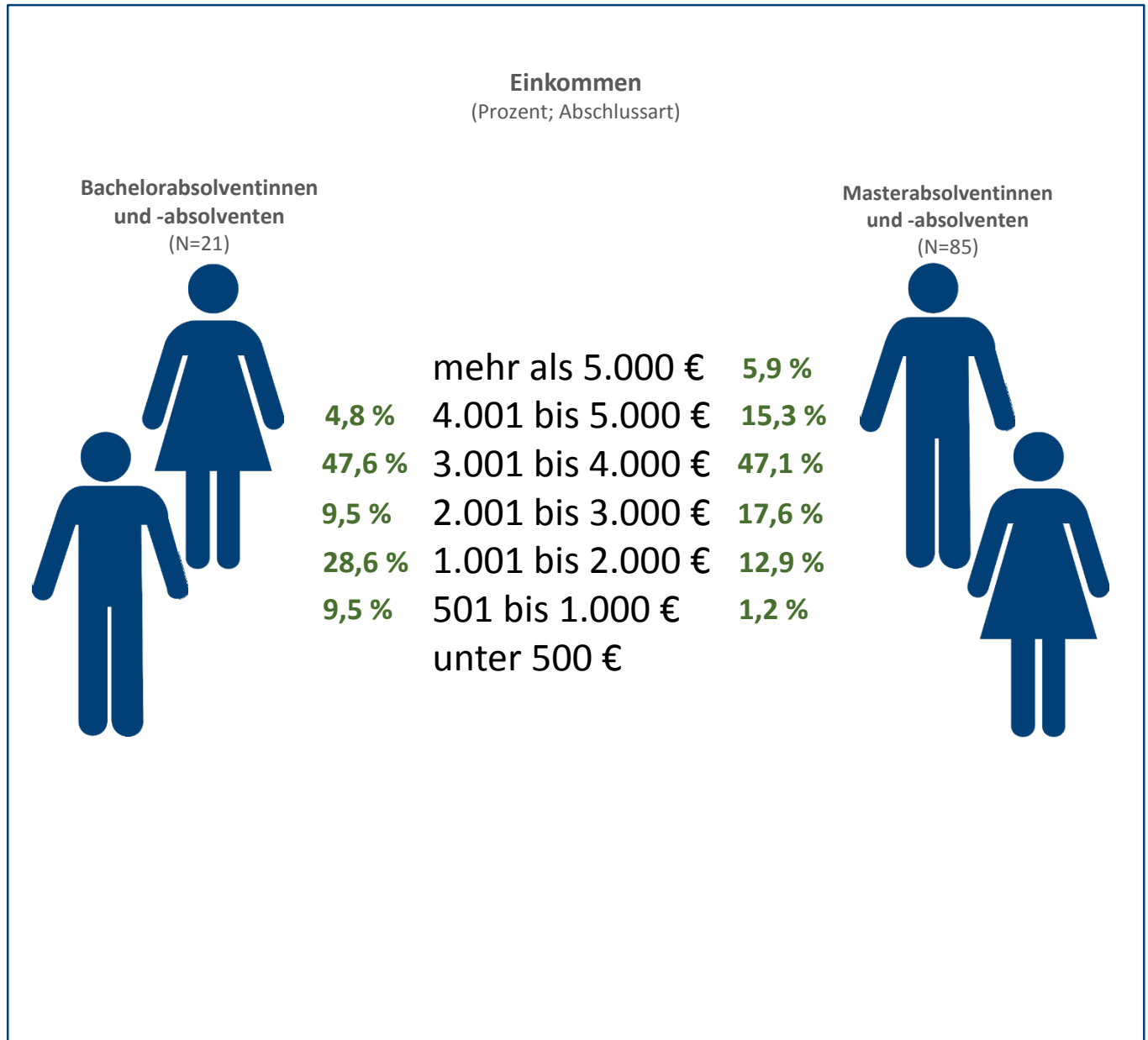


(in Stunden)	Pro Tag	Pro Woche	Pro Monat
Vertragsarbeitszeit	7:24	37:00	159:06
Tatsächliche Arbeitszeit	8:07	40:58	174:29
Überstunden	0:43	3:58	5:23

2. Berufswege

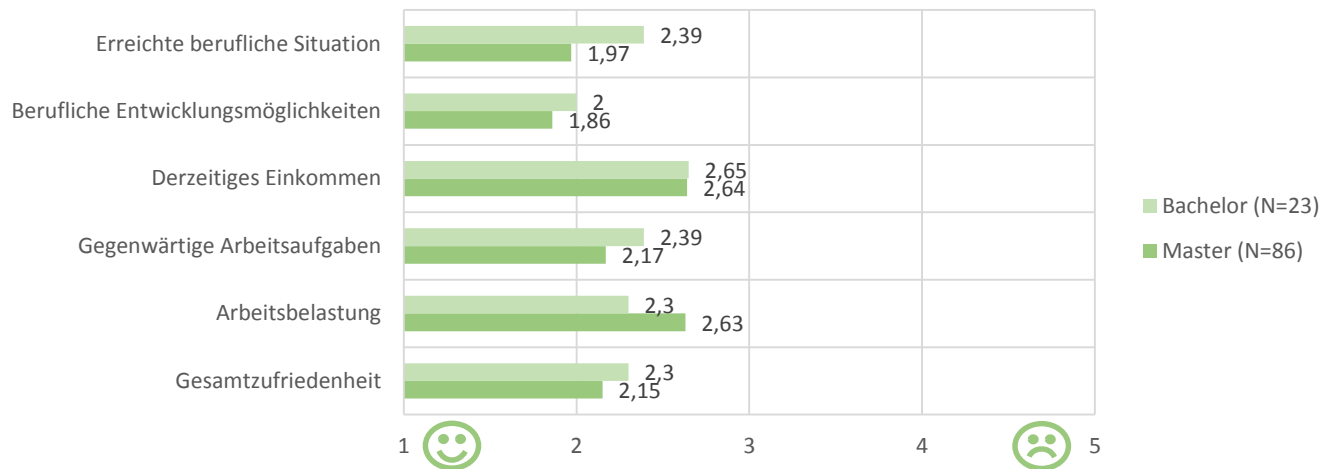
Zum Einkommen kann zunächst generell gesagt werden, dass auf Universitätsebene knapp 60 Prozent bis zu 3.000 € im Monat brutto verdienen. Betrachtet man diese Variable auf Fakultätsebene zeigt sich hier, dass dies auf etwa 47,6 Prozent der Bachelor- und 31,7 Prozent der Masterabsolventinnen und -absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zutrifft.

Interessanterweise verdient ein etwa gleich hoher Anteil beider Abschlussarten zwischen 3.001 und 4.000 € brutto im Monat. Der Anteil an Absolventinnen und Absolventen in den höheren Gehaltsgruppen ab 4.000 € ist bei den Masterabsolventinnen und -absolventen mit 21,2 Prozent jedoch höher als bei den Bachelorabsolventinnen und -absolventen (4,8 %).

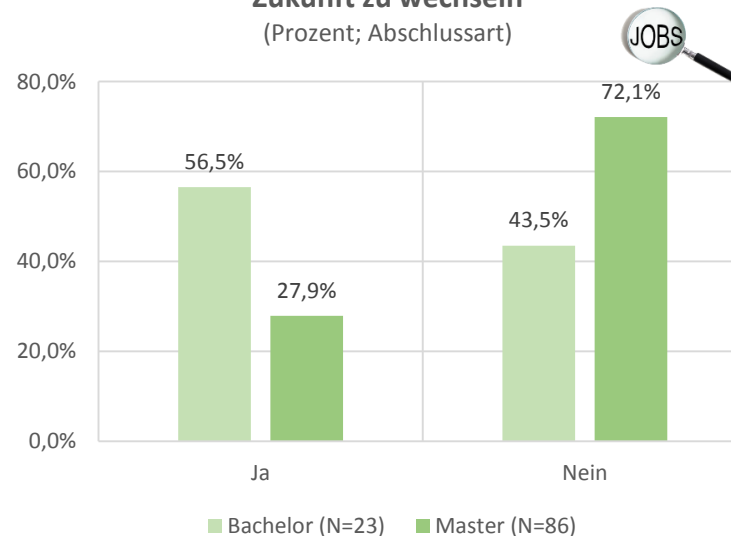


2. Berufswege

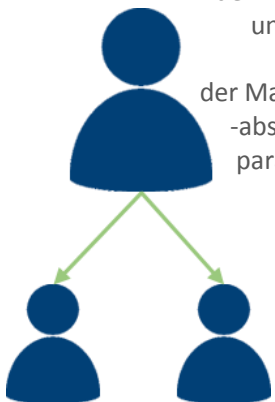
Zufriedenheit im Beruf
(Mittelwert; Abschlussart)



Wunsch, die derzeitige Beschäftigung in Zukunft zu wechseln
(Prozent; Abschlussart)



4,3 Prozent
der Bachelorabsolventinnen
und -absolventen und
3,5 Prozent
der Masterabsolventinnen
und -absolventen gehen einer
parallelen Tätigkeit nach



Doch nicht nur die harten Fakten wie Suchdauer, Arbeitsvertrag, Arbeitszeit und Einkommen wurden von den Absolventinnen und Absolventen zum jeweiligen Job beantwortet, sondern auch, wie zufrieden sie mit ihrer derzeitigen Anstellung sind und ob sie in der Zukunft eventuell eine Jobveränderung anstreben.

Hinsichtlich der Zufriedenheit zeigt sich, dass die Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im Großen und Ganzen zufrieden mit ihrer derzeitigen Arbeit sind. Beide Abschlussarten weisen eine hohe Unzufriedenheit mit ihrem derzeitigen Einkommen auf. Die Masterabsolventinnen und -absolventen sind auch mit der Arbeitsbelastung unzufrieden, während die Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit ihrer erreichten beruflichen Situation unzufriedener sind als mit anderen Kategorien.

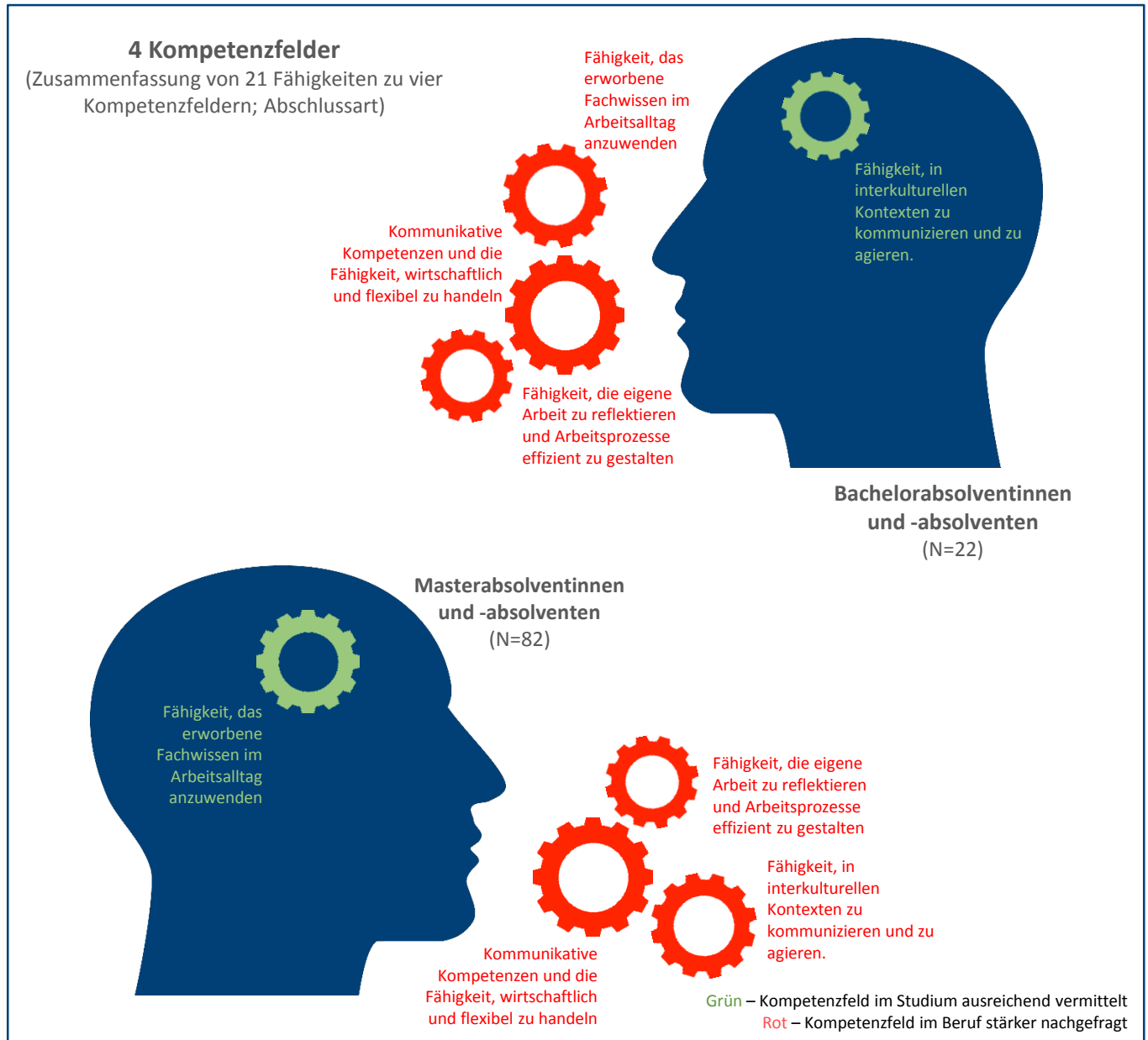
4,3 Prozent der Bachelor- und 3,5 Prozent der Masterabsolventinnen und -absolventen gehen einer weiteren Beschäftigung nach.

Über die Hälfte der Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen will zukünftig eine andere Tätigkeit ausüben.

2. Berufswege

Über die Absolventinnen- und Absolventenbefragung ist es weiterhin möglich, die Berufsfähigkeit über eine Differenzrechnung des Kompetenzerwerbs im Studium und der Kompetenznutzung im Beruf zu ermitteln und eventuelle Defizite hinsichtlich der universitären Ausbildung aufzudecken. Hier werden zunächst die vier Kompetenzfelder dargestellt, die sich aus verschiedenen Fähigkeiten und Kompetenzen, die auf der nächsten Folie detaillierter dargestellt werden, zusammensetzen.

Beide Abschlussarten geben an, Defizite in drei von vier Kompetenzfeldern in Bezug auf ihre derzeitige Tätigkeit festzustellen. Welche Fähigkeiten und Kompetenzen dies im Detail jeweils sind, zeigen die nächsten zwei Seiten, auf denen die Fähigkeiten und Kompetenzen zugeordnet zu den jeweiligen Kompetenzfeldern dargestellt werden, kann ein genauer Bedarf an den Fähigkeiten und Kompetenzen in der jeweiligen Arbeitswelt der Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät differenziert nach den Abschlussarten ermittelt werden. Die linke Spalte zeigt diejenigen Fähigkeiten und Kompetenzen, die im jeweiligen Job nachgefragt aber nicht ausreichend vorhanden sind.



2. Berufswege

Erworbene und in der abhängig bezahlten Beschäftigung notwendige Kompetenzen

(Differenzwert; Bachelor (N=22))



2. Berufswege

Erworbene und in der abhängig bezahlten Beschäftigung notwendige Kompetenzen

(Differenzwert; Master (N=82))



3. Kontakt

Georg-August-Universität Göttingen

Abteilung Studium und Lehre

Bereich Qualitätsmanagement

Christina Höhmann

Wilhelmsplatz 2

37073 Göttingen

Tel.: 0551 – 39 10597

E-Mail: christina.hoehmann@zvw.uni-goettingen.de

Homepage: <http://www.uni-goettingen.de/qualitaetsmanagement>

**Team der Absolventinnen-
und Absolventenbefragung**

Bettina Buch

Tel.: 0551 – 39 5401

Sylvia Rapp

Tel.: 0551 - 39 4888

E-Mail: absolventenbefragung@uni-goettingen.de